

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZUM 30.06.2016

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein integriertes Entertainment-Content-Unternehmen und ein führender Anbieter von Live-Entertainment in Europa. DEAG produziert und veranstaltet profitabel ein breites Spektrum an Events und Konzerten. Mit dem eigenen Vertriebsgeschäft, der mytic myTicket AG, an dem zwei große Medienhäuser aus dem Print- und TV-Bereich beteiligt sind, wird eine steigende Profitabilität und die Skalierung des Geschäftsmodells erreicht. Rund 2.000 Konzerte und Events führt DEAG pro Jahr durch und setzt dabei rund fünf Millionen Tickets um - davon ein beständig wachsender Anteil über den ertragsstarken Online-Vertriebskanal myticket.

Die Veranstaltungen umfassen die Bereiche Rock/Pop, Festivals (national und international), Klassik, Jazz, Schlager- & Volksmusik sowie das wachstumsstarke Segment Family-Entertainment. Insbesondere die Bereiche Festivals und Family Entertainment sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents. Ein Netzwerk mit starken Partnern positioniert die DEAG hervorragend im Markt als international tätigen Live-Entertainment-Konzern. Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | ERMK) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG



//

// INHALT

// AN DIE AKTIONÄRE 02

Brief an die Aktionäre	02
DEAG-Aktie	03

// KONZERN-LAGEBERICHT 06

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	07
Ertragslage	08
Vermögenslage	10
Finanzlage	11
Nachtragsbericht	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	12

// KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS 14

Konzernbilanz	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	19

// VERKÜRZTER ANHANG 21

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 23

// IMPRESSUM 24

// BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir haben im ersten Halbjahr 2016 wichtige strategische Meilensteine erreicht und befinden uns auf Kurs, um die gesetzten Ziele für das Geschäftsjahr zu erreichen. Neben der Produktion von attraktiven, profitablen Veranstaltungen im Bereich Live Entertainment bleibt unser zweiter Schwerpunkt der konsequente Ausbau unseres Ticketing-Geschäfts. Vor allem das Ticketing-Geschäft profitiert von unserem starken und diversifizierten Content. Denn: je größer das Angebot, desto attraktiver wird unsere Plattform myticket für unsere Kunden.

Wir haben in diesem Jahr bereits fünf Festivals und eine Reihe großer Open Air Veranstaltungen erfolgreich durchführen können. Gerade die Veranstaltung in Luzern mit Rammstein und Iron Maiden hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Dämpfend wirkten hingegen die meist schwierigen Witterungsbedingungen in diesem Sommer, die zu Folgekosten geführt haben, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Im Ergebnis bleiben zwei Dinge festzuhalten: wir haben unsere Festivals als Marken etabliert und unsere Kalkulation hat sich nahezu bestätigt. Für den Rest des Jahres sind keine zusätzlichen Belastungen für den Festivalbereich zu erwarten. Ab dem Jahr 2017 wollen wir durch die verstärkte Integration von Sponsoring und Merchandising im Festivalbereich einen Gewinn erzielen und verdeutlichen, dass der Ausbau dieses Marktsegments die richtige Entscheidung war. Unsere Planungen für das kommende Jahr fokussieren sich auf Rockavaria, Rock in Vienna, Rock the Ring sowie ein mögliches, weiteres Festival in der Schweiz. Die Festivals etablieren sich somit als fester Content-Bestandteil. Dies wiederum ist ein wichtiger Treiber für unser Ticketing-Geschäft.

Die Entwicklung des Ticketing-Geschäfts verläuft plangemäß. Nach der erfolgreichen Etablierung in Deutschland planen wir im Herbst auch den Markteintritt in einen weiteren europäischen Markt, um diese Plattform zu skalieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Ziel, kurz- bis mittelfristig durchschnittlich 40 % des DEAG-Contents über myticket zu verkaufen, erreichen. Die sehr gut gefüllte Event-Pipeline von Veranstaltungen bietet dafür eine hervorragende Basis. Unsere strategischen Überlegungen erweisen sich somit als richtig und werden unsere Ertragskraft weiter stärken. Myticket ist bereits über den DEAG-eigenen Content hinaus für Dritt-Veranstalter tätig und baut so das Angebot weiter aus.

In unseren Halbjahreszahlen kommt die für DEAG typische Saisonalität zum Ausdruck. Der Umsatz zum 30.06.2016 belief sich auf 78,9 Mio. Euro. Im Vorjahr führten Konzerte und Tourneen wie z.B. die von Peter Maffay und den Böhsen Onkelz mit hohen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen zu einem deutlichen Volumenschwerpunkt im 1. Halbjahr. Wie im Fall der im Herbst stattfindenden Böhse Onkelz-Indoor-Tournee verlagert sich dieser Umsatz und der Ergebnisbeitrag in die zweite Jahreshälfte. Auch bedingt durch die Fußball-Europameisterschaft sind die Planungen unserer Künstler und deren Management eher auf das zweite Halbjahr 2016 gerichtet, so dass auch deswegen die Veranstaltungsdichte im zweiten Quartal deutlich geringer ausfiel. Unter dem Strich haben wir zum Halbjahr ein EBIT von -3,8 Mio. Euro verbucht. Diese Kennzahl beinhaltet Vorlaufkosten für zahlreiche Events in der zweiten Jahreshälfte und für den Ausbau des österreichischen Geschäfts. Wir sind in Anbetracht einer sehr gut gefüllten Event-Pipeline und einem außergewöhnlich starken vierten Quartal zuversichtlich, die EBIT-Planung von 3-5 Mio. Euro im Gesamtjahr 2016 zu erreichen.

Wir halten an unserer Strategie fest, das Produktportfolio auf hohem Niveau weiterzuentwickeln und damit das Ticketvolumen stetig zu steigern. Dieses Ziel erreichen wir mit einer ausgewogenen Mischung aus organischem und externem Wachstum. Wir werden auch weiterhin in unser Kerngeschäft investieren, um das Ergebnispotenzial zu verbessern und unsere internationale Marktpräsenz zu stärken. Gerade unsere Tochtergesellschaften in Großbritannien entwickeln sich besser als erwartet. Auch die im Vorjahr erfolgte Reorganisation und der gezielte Ausbau der Organisation der Schweizer Konzerngesellschaften führten zu einer deutlichen Verbesserung der Rentabilität dieses Konzernbereichs. Der englische Markt bleibt trotz „Brexite“ hochattraktiv. Daher prüfen wir auch dort opportunistische Akquisitionsmöglichkeiten. Aufgrund der bisher gut gefüllten Pipeline für das Jahr 2017 mit Stars wie Anna Netrebko oder David Garrett und Produktionen wie Christmas at Kew, Disney on Ice, Christmas at Blenheim oder den Weihnachtsmärkten blicken wir bereits mit Optimismus in das nächste Geschäftsjahr, insbesondere da derzeit sehr große Rocktourneen für 2017 in Vorbereitung sind.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und freue mich, dass Sie uns auf diesem Weg als Aktionäre begleiten.

Herzlichst Ihr
Prof. Peter L.H. Schwenkow

// DEAG-AKTIE

DEAG AM KAPITALMARKT

Die DEAG-Aktie war im Geschäftsjahr 2016 von Volatilität gekennzeichnet. Die Kursentwicklung im ersten Quartal war geprägt von der Ad-hoc Meldung am 04.02.2016 über die erwarteten Einmaleffekte aus dem Festival-Geschäft des Vorjahres. In der Folge erreichte die Aktie am 09.02.2016 ihr Tagestief von 2,30 Euro. Mit der Vorlage der Geschäftszahlen 2015 und der Bestätigung der Ergebnisprognose für das Jahr 2016 legte die Aktie in der Folge wieder zu und notierte am 04.05.2016 mit 4,00 Euro auf Niveau des Eröffnungskurses zu Jahresbeginn 2016. Dem allgemeinen Abwärtstrend im Zuge der Brexit-Entscheidung im Juni 2016 konnte sich die Aktie nicht entziehen und schloss das erste Halbjahr 2016 bei 3,20 Euro. Nach Ende des Berichtszeitraums hat sich die volatile Entwicklung der Aktie bei vergleichsweise hohem Handelsvolumen fortgesetzt. Zum 26.08.2016 notierte die Aktie bei 2,59 Euro. Dies entsprach einer Marktkapitalisierung von 42,4 Mio. Euro.



HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 23.06.2016 statt. Die Aktionäre des Unternehmens wählten den Unternehmensberater Michael Busch zum Aufsichtsratsmitglied. Zudem erteilten die Aktionäre Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr, wählten den Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr und regelten die Aufsichtsratsvergütung neu. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit von durchgängig mehr als 96,6 % gefasst. Detaillierte Information zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

KAPITALMASSNAHMEN UND INVESTOR RELATIONS

Am 27.06.2016 hat DEAG die erfolgreiche Platzierung einer Wandelschuldverschreibung vermeldet. Aus der Platzierung konnte die Gesellschaft zusätzliches Kapital in Höhe von 5,7 Mio. Euro einwerben. Die Mittel stehen für den Ausbau des operativen Geschäfts zur Verfügung und eröffnen Handlungsspielräume, um weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die DEAG-Aktie wird aktuell von den Research-Experten der DZ Bank und Hauck & Aufhäuser begleitet. Das durchschnittliche Kursziel liegt bei 4,90 Euro, was nach Einschätzung der Analysten ein Kurspotenzial von ca. 50 % bietet. Der DEAG-Vorstand plant im Geschäftsjahr 2016 seine Investor Relations-Aktivitäten weiter zu verstärken. Vor diesem Hintergrund wurde die cometis AG als Investor Relations-Dienstleister engagiert, um den Außenauftritt der Gesellschaft am Kapitalmarkt zu optimieren und neue Investorenkreise zu erschließen. Ziel ist es unter anderem, auch am Kapitalmarkt in Großbritannien sichtbar zu werden – im Einklang mit der positiven operativen Entwicklung dort. Das Unternehmen wird daher im Rahmen von Roadshows verstärkt auch mit internationalen Investoren in den Dialog treten, parallel dazu ist im Jahresverlauf die Teilnahme an weiteren vier Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland und der Schweiz geplant. Um die Liquidität der DEAG-Aktie weiter zu steigern, wurde die Privatbank Hauck & Aufhäuser als weiterer Designated Sponsor beauftragt.

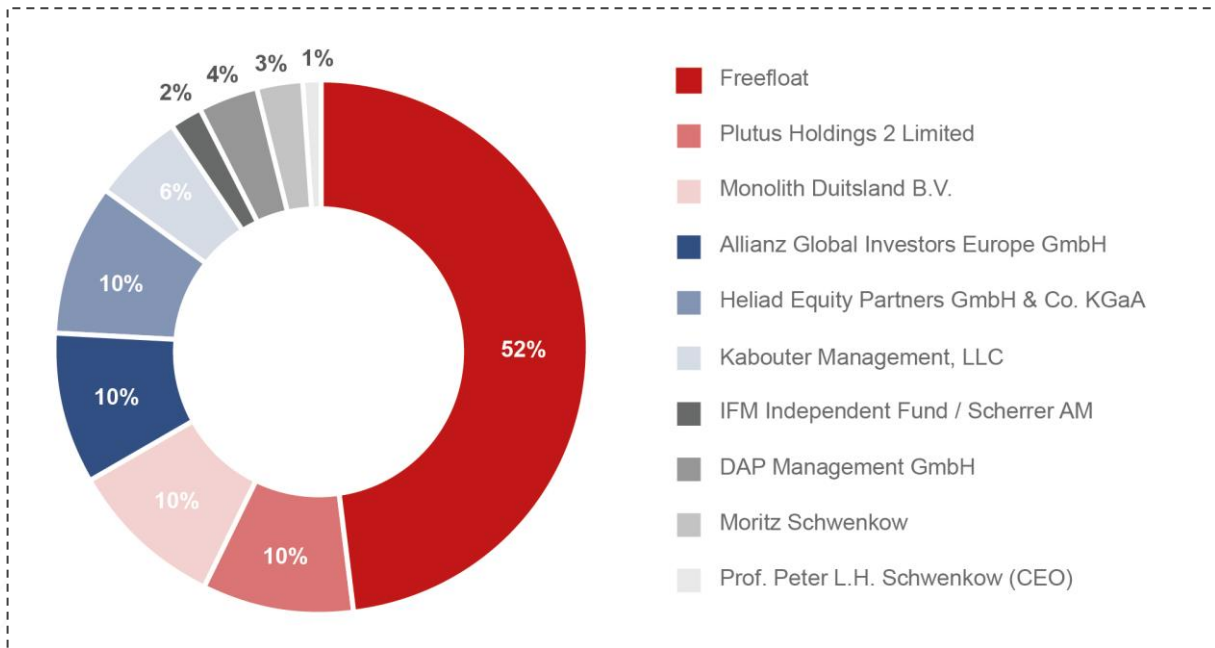
FINANZKALENDER

31.08.2016	SCC – Small Cap Conference (Frankfurt a. M.)
07.09.2016	ZKK – Zürcher Kapitalmarktkonferenz (Zürich/Schweiz)
22.11.2016	EKF – Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt a. M.)
30.11.2016	Quartalsmitteilung (Q3 – 2016)
07.12.2016	MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz (München)

STAMMDATEN

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Anzahl ausstehender Aktien	16.353.334
Jahresendkurs (31.12.2015)	4,00 Euro
Höchstkurs (01.01.-30.06.2016)	4,00 Euro
Tiefstkurs (01.01.-30.06.2016)	2,30 Euro
Marktkapitalisierung 26.08.2016	42,4 Mio. Euro
Designated Sponsor	Dero Bank AG Hauck und Aufhäuser (seit 19.07.2016)

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Stand: 31.07.2016



// KONZERN-LAGEBERICHT

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	07
Ertragslage	08
Vermögenslage	10
Finanzlage	11
Nachtragsbericht	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	12

// KONZERN-LAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld hat sich für die DEAG Deutsche Entertainment AG (nachfolgend DEAG) im ersten Halbjahr 2016 insgesamt positiv entwickelt. Im Berichtszeitraum hat die Weltwirtschaft zunächst ihren Erholungskurs fortgesetzt. Zum Ende des Berichtszeitraums hat die Entscheidung der britischen Bevölkerung zum Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union (BREXIT) zu einer Anpassung der positiven Wachstumsperspektiven geführt. So reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum für 2016 auf 3,1 % (bisher: 3,2 %) und für 2017 auf 3,4 % (bisher 3,5 %)¹.

Für den deutschen Markt von „Musikveranstaltungen“ wird entgegen der volatilen allgemeinen Wirtschaftsentwicklung ein stetiges Wachstum erwartet. Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass der Umsatz mit Musikveranstaltungen in Deutschland im aktuellen Geschäftsjahr bei etwa 1,1 Milliarden Euro liegen wird und bis zum Jahr 2020 ein Umsatzvolumen von rund 1,7 Milliarden Euro erreicht haben wird. Dies entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von rund 10 % (CAGR 2016-2020). Im weltweiten Vergleich zeigt sich, dass der höchste Umsatz in den USA generiert wird (2,6 Milliarden Euro in 2016)². Auch der britische Markt verfügt über attraktive Wachstumsperspektiven, die DEAG in den ersten Monaten 2016 mit einer Stärkung des Geschäfts in Großbritannien erfolgreich nutzen konnte.

Die DEAG hat im ersten Halbjahr 2016 fünf Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz veranstaltet: Rund 200.000 Zuschauer besuchten die Veranstaltungen Rockavaria in München, Rock in Vienna in Wien, Rock im Revier in Nordrhein-Westfalen sowie das Sonisphere Festival – Allmend rockt in Luzern und Rock am Ring in Hinwil. Zu den Top Acts der Veranstaltungen zählten: Iron Maiden, Rammstein, Mando Diao, Slayer, Nightwish, Iggy Pop, In Extremo, Sabaton oder Apocalyptica. Vor allem das Festival in Luzern erfüllte die hohen Erwartungen an Ticketverkäufe und Ergebnis.

Neben den Festivals wurde im ersten Halbjahr eine Reihe von erfolgreichen Events durchgeführt. Hierbei sind insbesondere zu nennen: David Garrett, Disney on Ice, Riverdance, The Art of The Brick, Anton & Erin, Swan Lake und Circus Roncalli. Für das zweite Halbjahr werden Top-Veranstaltungen mit Künstlern wie Andreas Gabalier, Böhse Onkelz oder den Red Hot Chili Peppers einen signifikanten Beitrag zu den Ticketabsätzen leisten.

Die Online-Vertriebsplattformen myticket.co.uk in Großbritannien und myticket.de in Deutschland haben sich im Laufe des ersten Halbjahres 2016 im Rahmen der Erwartungen entwickelt. DEAG plant den Anteil der über myticket platzierten Tickets an den eigenen Veranstaltungen im Laufe des Geschäftsjahres weiter zu steigern, um die Profitabilität auf Konzernebene weiter zu erhöhen. Ziel ist es, kurz- bis mittelfristig durchschnittlich 40% des DEAG Contents über myticket zu verkaufen.

DEAG hat im ersten Halbjahr 2016 mit DEAG GALA einen neuen eigenen Geschäftsbereich etabliert. Die neue Abteilung DEAG GALA bietet Full-Service-Booking für Gala-Veranstaltungen inklusive aller organisatorischen Dienstleistungen an. Dabei werden die Bereiche Klassik, Jazz, Rock und Pop sowie Family-Live-Entertainment ebenso angeboten wie Tanzshows. DEAG erweitert damit das Dienstleistungsangebot auch für private Veranstaltungen und Firmenevents.

Im Zusammenhang mit dem im vergangenen Jahr geplanten Rockfestival am Nürburgring macht die DEAG Forderungen von insgesamt über 10 Mio. Euro geltend. Die Zahlungseingänge wären dabei nahezu vollständig ergebniswirksam. Der Stand der Verfahren war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts unverändert positiv.

¹ IWF, World Economic Outlook vom Juli 2016.

² Statistisches Bundesamt, Marktreport Musikveranstaltungen.

ERTRAGSLAGE

Die DEAG hat im ersten Halbjahr nach 118,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 78,9 Mio. Euro erzielt. Im Vorjahreszeitraum führten Konzerte und Tourneen wie z.B. die von Peter Maffay und den Böhsen Onkelz mit hohen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen zu einem deutlichen Volumenschwerpunkt im ersten Halbjahr 2016. Wie im Fall der im Herbst stattfindenden Böhse Onkelz-Indoor-Tournee verschieben sich Umsatz und Ergebnis in die zweite Jahreshälfte.

Das EBIT beträgt -3,8 Mio. Euro und resultiert zum einen aus angefallenen Vorlaufkosten für Tourneen und Shows der zweiten Jahreshälfte und zum anderen für den Ausbau des österreichischen Geschäfts. Das EBIT im Berichtszeitraum ist – nachdem zum 31.12.2015 für Risiken im Zusammenhang mit den Rockfestivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Risikovorsorge in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Konzernabschluss berücksichtigt worden ist – von diesen nahezu unbelastet. Nachdem die betreffenden Festivals nunmehr schlussgerechnet und im vorliegenden Konzernabschluss vollständig erfasst sind, mussten Nachlaufkosten in Höhe von 344 TEUR zusätzlich verbucht werden. Nicht vorhersehbare Mehrkosten, die aufgrund der zum Teil schwierigen Witterungsbedingungen zu Folgekosten geführt haben, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, haben sich mindernd ausgewirkt.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund erhöhter Zinsaufwendungen gegenüber der Vergleichsperiode verringert. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebsmittelkredite und Projektfinanzierungen.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag (0,3 Mio. Euro) beträgt das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen -3,8 Mio. Euro nach -8,4 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -22 Cent.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen (Discontinued Operations) enthält im Wesentlichen das Ergebnis des eingestellten Geschäftsbereiches Musikverlag/Label. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Das operative Geschäft der DEAG gliedert sich in die zwei **Segmente Live Touring** und **Entertainment Services**.

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH (Würzburg), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt a.M.), Grünland Family Entertainment (Berlin), Raymond Gubbay (London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz), Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin), Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion e. gmbh (Unna), Blue Moon Entertainment GmbH (Wien, Österreich), sowie mytic myticket (Berlin).

Live Touring:

Bei Umsatzerlösen von 50,0 Mio. Euro ist die Performance nach -8,5 Mio. Euro im Vorjahr nunmehr ausgeglichen und beträgt -0,1 Mio. Euro. Zu den Highlights im ersten Halbjahr zählten die Tourneen und Shows u.a. mit Hansi Hinterseer, Musikantenstadl, Anton & Erin, Madam Butterfly sowie die Family Entertainment Formate Disney on Ice, Nitro Circus und Night of the Jumps.

Entertainment Services:

Bei Umsätzen von 35,3 Mio. Euro beträgt das EBIT -1,8 Mio. Euro. Im Ergebnis des Segmentes nicht mehr enthalten ist der Ergebnisbeitrag aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt am Main. Dieser lag im Vorjahreszeitraum bei 1,6 Mio. Euro.

Die örtlichen Veranstalter haben in der Berichtsperiode im Wesentlichen vom konzerneigenen Tourneegeschäft partizipiert.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden beide Segmente von der erwartet positiven Entwicklung profitieren. Höhepunkte der zweiten Jahreshälfte werden in den Bereichen Rock/Pop, Klassik und deutschsprachige Musik Open Airs und Arena-Konzerte u.a. mit Andreas Gabalier, den Böhsen Onkelz sowie den Red Hot Chili Peppers sein. Ferner zeichnet sich ab, dass auch der Bereich Family Entertainment die prognostiziert starke Rolle spielt.

ENTWICKLUNG IM TICKETING

Auch der Ticketing-Bereich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 plangemäß. Es wird erwartet, dass kurz- bis mittelfristig durchschnittlich 40 % aller DEAG-Karten über myticket verkauft werden können und dann einen wachsenden Anteil am Konzernergebnis der DEAG leistet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag geringfügig um 1,6 Mio. Euro bzw. 1,4 % auf 111,1 Mio. Euro (31.12.2015: 112,7 Mio. Euro) reduziert.

Auf der Aktivseite haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,5 Mio. Euro auf 64,9 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betrifft den Abgang der Beteiligung an der JHH GmbH & Co. KG (-7,0 Mio. Euro) sowie verminderte liquide Mittel (-2,7 Mio. Euro). Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5,0 Mio. Euro) sowie die geleisteten Zahlungen (+2,1 Mio. Euro) erhöht.

Die Veränderungen bei den langfristigen Vermögenswerten betreffen in erster Linie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens.

Auf der Passivseite haben sich neben dem Eigenkapital (-6,0 Mio. Euro) insbesondere die langfristigen Verbindlichkeiten (-1,8 Mio. Euro) vermindert. Letztere enthalten neben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in der Berichtsperiode planmäßig weiter getilgt wurden, auch einen Teilbetrag, der im Berichtszeitraum gegebenenfalls Wandelschuldverschreibung.

Am 27.06.2016 hat DEAG die erfolgreiche Platzierung einer Wandelschuldverschreibung vermeldet. Aus der Platzierung konnte die Gesellschaft zusätzliches Kapital in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. Euro einwerben. Die Mittel stehen für den Ausbau des operativen Geschäfts zur Verfügung und eröffnen Handlungsspielräume, um weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die Wandelschuldverschreibung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Nominalbetrag ausschließlich an institutionelle und private Investoren ausgegeben. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung beginnt am 30.06.2016 und läuft über zwei Jahren bis zum 30.06.2018, mit einer Verlängerungsoption zu denselben Bedingungen um ein weiteres Jahr bis zum 30.06.2019.

Die Anleihehaber sind berechtigt im Wandlungszeitraum eine Wandlung in Stammaktien zum Wandlungspreis von 3,50 Euro vorzunehmen. Abhängig vom Erreichen eines Kursziels von 4,20 Euro besteht am Ende der Laufzeit eine Wandlungspflicht zu einem Wandlungspreis von ebenfalls 3,50 Euro.

Wird das Wandlungsrecht nicht ausgeübt und liegen die Bedingungen für die Pflichtwandlung nicht vor, sind die Anleihen am Endfälligkeitstag zum Nominalbetrag zurückzuzahlen. Die Zinszahlung erfolgt jährlich und beträgt 6 % p.a.

Zum 30.06.2016 wurden Zahlungseingänge auf die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 900.000,00 Euro bilanziell berücksichtigt. Der Ausweis der Fremdkapitalkomponente (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erfolgt im separaten Posten „Wandelschuldverschreibung“, die Eigenkapitalkomponente ist im Eigenkapital im Posten „Kapitalrücklage“ erfasst. Der Effektivzins der Verbindlichkeit unter Berücksichtigung der im Eigenkapital erfassten Optionskomponente und den abgegrenzten Fremdkapitalbeschaffungskosten beträgt voraussichtlich 8,9 % p.a.

Das Eigenkapital nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Quartals auf 18,4 Mio. Euro (24,4 Mio. Euro zum 31.12.2015).

FINANZLAGE

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber der Berichtsperiode um 2,7 Mio. Euro auf 23,1 Mio. Euro reduziert. Während die Veränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich -4,5 Mio. Euro beträgt, ergab sich für die Finanzierungstätigkeit ein Mittelzufluss in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Von letzterem entfällt zum Stichtag auf die Wandelschuldverschreibung 0,9 Mio. Euro.

Neben den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen liquiden Mitteln stehen nicht in Anspruch genommene Rahmenlinien von insgesamt 9,7 Mio. Euro (31.12.2015: 16,3 Mio. Euro) zur Verfügung.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten, sind aus Sicht des Vorstandes nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.06.2016 nicht eingetreten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Mit den Tochtergesellschaften Kilimanjaro und Raymond Gubbay ist die DEAG ein etabliertes, erfolgreiches Unternehmen in Großbritannien. Das Votum zum Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union („BREXIT“) kam für viele Marktteilnehmer überraschend und führte zu einem deutlichen Einbruch des Britischen Pfunds (GBP) gegenüber dem Euro. Diese Währungsschwankung hatte im ersten Halbjahr 2016 noch keinen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG. Je nach Entwicklung im zweiten Halbjahr 2016 können jedoch Verluste aus Wechselkursen nicht ausgeschlossen werden.

Terroristische Attacken werden bei Großveranstaltungen wie Fußballspielen oder Konzerten leider präserter. Sofern sich solche Anschläge auch in Zukunft vermehrt ereignen sollten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Veranstaltungstickets hat. Im Rahmen eines fest etablierten Sicherheitskonzepts ergreift DEAG alle sinnvollen Maßnahmen, um derartige Risiken bei eigenen Veranstaltungen zu minimieren. Darüber hinaus besteht auch ein Versicherungsschutz für derartige Ereignisse.

Im Übrigen verweisen wir auf den Risikobericht des im Geschäftsbericht zum 31.12.2015 abgedruckten zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts 2015 (S. 17 ff.).

PROGNOSEBERICHT

Die DEAG hat das erste Halbjahr im Rahmen der Erwartungen abgeschlossen und ist mit einer sehr gut gefüllten Event-Pipeline und einem außergewöhnlich starken vierten Quartal zuversichtlich, die gesetzte Prognose für das Geschäftsjahr 2016 zu erreichen. Für das zweite Halbjahr konnte sich die DEAG vielfältige Show-Highlights sichern und vielversprechende Ergebnisse im Vorverkauf erzielen. Dazu zählen z.B. David Garrett, Disney on Ice, Andreas Gabalier, Böhse Onkelz und die Red Hot Chili Peppers. Hinzukommen diverse Weihnachtsveranstaltungen wie Christmas at Kew oder der Weihnachtszirkus, wodurch das Schlussquartal traditionell das umsatz- und ertragsstärkste Quartal des Jahres ist. Im Ergebnis erhöht sich die erwartete Anzahl verkaufter Tickets im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten 2016 deutlich. Hinzu kommt ein zunehmender prozentualer Anteil von Tickets, die über die DEAG eigenen Vertriebsplattformen myticket.co.uk in Großbritannien und myticket.de in Deutschland vertrieben werden und die EBIT-Marge des Konzerns weiter stärken werden.

Aufgrund der positiven Vorzeichen hält der Vorstand an der Prognose fest, den Umsatz im Gesamtjahr 2016 moderat über das ursprüngliche Volumen des Jahres 2014 (172,2 Mio. Euro) steigern zu können. Gleichzeitig soll weiterhin ein EBIT in der Größenordnung von 3-5 Mio. Euro erzielt werden. Diese Ertragsprognose beinhaltet allerdings keine potenziellen Wechselkurseffekte, durch die in den vergangenen Wochen erfolgte Abwertung des Britischen Pfunds. Durch die erfolgreichen Aktivitäten der DEAG in Großbritannien und der Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften Kilimanjaro und Raymond Gubbay können in Folge des „Brexit“ negative Wechselkurseffekte am Jahresende nicht ausgeschlossen werden. Ebenso sind in der EBIT-Prognose mögliche positive Sondereffekte durch gerichtliche Entscheidungen oder Vergleiche im Rahmen der Auseinandersetzung um das Rockfestival am Nürburgring unberücksichtigt.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



// KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	19

PASSIVA

	2016	2015	2015
	per	per	per
TEUR	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.491	9.847	16.249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.956	11.136	16.941
Rückstellungen	7.057	8.561	20.532
Umsatzabgrenzungsposten	42.868	41.669	38.202
Ertragsteuerverbindlichkeiten	342	917	1.361
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.378	6.144	4.836
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.392	3.987	2.648
Kurzfristige Verbindlichkeiten	88.484	82.261	100.769
Rückstellungen	270	416	359
Wandelschuldverschreibung	777	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	638	2.424	1.388
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	632	1.015	1.027
Latente Steuern	1.918	2.163	2.057
Langfristige Verbindlichkeiten	4.235	6.018	4.831
Gezeichnetes Kapital	16.352	16.352	16.352
Kapitalrücklage	39.964	39.944	39.646
Bilanzverlust	-44.049	-39.862	-27.466
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.656	2.075	972
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	13.923	18.509	29.504
Anteile anderer Gesellschafter	4.489	5.921	5.873
Eigenkapital	18.412	24.430	35.377
Passiva	111.131	112.709	140.977

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	01.04.2016- 30.06.2016	01.04.2015- 30.06.2015	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Umsatzerlöse	47.524	79.755	78.868	118.686
Umsatzkosten	-41.967	-86.079	-66.514	-116.031
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.557	-6.324	12.354	2.655
Vertriebskosten	-6.938	-6.289	-10.881	-10.476
Verwaltungskosten	-3.512	-5.286	-6.611	-8.299
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	769	7.982	1.361	8.208
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.124	-9.917	-3.777	-7.912
Zinserträge / -aufwendungen	-263	-127	-362	-186
Beteiligungsergebnis	-81	1	-200	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	383	-19	247	198
Finanzergebnis	39	-145	-315	13
Ergebnis vor Steuern	-4.085	-10.062	-4.092	-7.899
Steuern vom Einkommen und Ertrag	357	-39	321	-518
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-3.728	-10.101	-3.771	-8.417
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-327	-435	-416	-606
Konzernfehlbetrag nach Steuern	-4.055	-10.536	-4.187	-9.023
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-526	-226	-214	252
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernfehlbetrag)	-3.529	-10.310	-3.973	-9.275
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,20	-0,60	-0,22	-0,53
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,22	-0,22	-0,24	-0,57
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	16.352.719	16.352.719	16.352.719	16.352.719

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01.01.2016 – 30.06.2016

TEuro	II/2016	II/2015	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Konzernüberschuss nach Steuern	-4.055	-10.536	-4.187	-9.023
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	-937	178	-1.242	974
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-937	178	-1.242	974
Gesamtergebnis	-4.992	-10.358	-5.429	-8.049
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	-1.277	-140	-825	594
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-3.715	-10.218	-4.604	-8.643

// VERKÜRZTE KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-3.771	-8.417
Abschreibungen	734	870
Veränderung der Rückstellungen	-1.650	15.368
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-33	-13.097
Latente Steuerabgrenzung	-423	98
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-247	-198
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	-5.390	-5.376
Zinsergebnis	362	187
Veränderung des Working Capital	574	-29.035
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	-4.454	-34.224
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-416	-606
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-4.870	-34.830
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	-81	-1.417
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.925	8.410
Veränderung der Liquidität	-2.026	-27.837
Wechselkurseffekte	-716	1.011
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	25.805	54.064
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	23.063	27.238

// ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

TEUR	Stand am 30.06.2015	Veränderungen	
		01.01.2015- 30.06.2015	Stand am 31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	16.352	-	16.352
Kapitalrücklage	39.646	-	39.646
Neubewertungsrücklage	-	-298	298
Bilanzverlust	-27.466	-9.023	-18.443
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	972	381	591
Aktionären der DEAG zurechenbar	29.504	-8.940	38.444
Anteile anderer Gesellschafter	5.873	35	5.838
Eigenkapital	35.377	-8.905	44.282

TEUR	Stand am 30.06.2016	Veränderungen	
		01.01.2016- 30.06.2016	Stand am 31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	16.352	-	16.352
Kapitalrücklage	39.964	20	39.944
Bilanzverlust	-44.049	-4.187	-39.862
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.656	-419	2.075
Aktionären der DEAG zurechenbar	13.923	-4.586	18.509
Anteile anderer Gesellschafter	4.489	-1.432	5.921
Eigenkapital	18.412	-6.018	24.430



// VERKÜRZTER ANHANG

ERLÄUTERUNGEN GEMÄß IAS 34

Der vorliegende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Angaben, ist unter Beachtung von IAS 34 und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2016 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenabschluss zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2015 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2015 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden mit Ausnahme der nachstehenden beschriebenen Grundsätze in Bezug auf die Erfassung einer Wandelschuldverschreibung unverändert beibehalten. Wir verweisen auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Konzernanhang 2015 (Seite 29-43).

Die Bestandteile der emittierten Wandelschuldverschreibung (vgl. dazu auch unsere Ausführungen zur Vermögens- und Finanzlage) werden als zusammengesetztes Finanzinstrument entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und den Definitionen gemäß IAS 32 getrennt als finanzielle Verbindlichkeit und als Eigenkapital erfasst. Eine Wandelschuldverschreibung, die nur durch Austausch eines festen Betrages an flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten gegen eine feste Anzahl eigener Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird, ist ein Eigenkapitalinstrument.

Zum Ausgabezeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente anhand der für vergleichbare nicht wandelbare Instrumente geltenden Marktverzinsung ermittelt. Dieser Betrag wird als finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zur Erfüllung bei Wandlung oder Fälligkeit des Instruments bilanziert.

Die als Eigenkapital erfasste Waneloption wird durch Subtraktion des Werts der Fremdkapitalkomponente von dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments bestimmt. Der resultierende Wert wird, abzüglich der Ertragssteuereffekte in der Kapitalrücklage erfasst und unterliegt in der Folge keiner Bewertung. Durch die Ausübung oder das Auslaufen der Waneloption entstehen keine Gewinne oder Verluste.

Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung stehen, werden auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente in Relation zur Verteilung der Nettoerlöse aufgeteilt. Die der Eigenkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die der Fremdkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Verbindlichkeit enthalten und werden über die Laufzeit der Wandelanleihe unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich auf die Wechselkurse. Die für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen notwendigen Parameter wurden aus Gründen der Wesentlichkeit unverändert beibehalten.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. es haben sich seit dem 31.12.2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

Im Berichtszeitraum haben Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Unter anderem hat die Apeiron Investment Group Ltd, eine von einem Aufsichtsratsmitglied beherrschte Gesellschaft, die gegebene Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 1,0 Mio. Euro gezeichnet. Ferner haben weitere Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum Aktien an der Gesellschaft erworben. Wir verweisen auf die Mitteilungen nach Art. 19 MAR (EU-Marktmissbrauchsverordnung) / § 15a WphG, die auf der Unternehmenswebsite der Gesellschaft in der Rubrik Investor Relations veröffentlicht worden sind.

Darüber hinaus verweisen wir hinsichtlich Art und Umfang der betreffenden Unternehmen und Personen auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31.12.2015.

Der Aufsichtsrat der DEAG hat den Vorstand der DEAG erweitert und die Ressorts und Verantwortlichkeiten neu strukturiert. Ralph Quellmalz wurde per 01.04.2016 zum Finanzvorstand bestellt. Christian Diekmann – bisher auch für das Finanzressort zuständig – zeichnet künftig zusätzlich zu seiner Tätigkeit als COO (Chief Operating Officer) auch als CDO (Chief Digital Officer) verantwortlich und wird vor allem die weitere Entwicklung der digitalen Wertschöpfung vorantreiben, die unter anderem mit der Ticketplattform www.myticket.de zusehends an Bedeutung gewinnt. Zudem wird Christian Diekmann verstärkt auch das Neugeschäft adressieren.

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 23.06.2016 statt. Die Aktionäre des Unternehmens wählten den Unternehmensberater Michael Busch zum Aufsichtsratsmitglied. Zudem erteilten die Aktionäre Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr, wählten den Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr und regelten die Aufsichtsratsvergütung neu. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit von durchgängig mehr als 96,6 % gefasst. Detaillierte Information zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Der Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Konzerns so darstellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 30.08.2016

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Peter L. H. Schwenkow



Christian Diekmann



Detlef Kornett



Ralph Quellmalz

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 30.08.2016 genehmigt.

// IMPRESSUM

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment AG
cometis AG

// WEITERE INFORMATIONEN

Für Analysten und Investoren

Investor Relations: deag@cometis.de

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

// FOTOS

Cover: shutterstock.com – 39423697

Seite 5: Klaus Zakowski (Böhse Onkelz)

Seite 13: Sebastian Greuner (Berliner Philharmoniker/WB)

Seite 20: Isabel Schiffler (David Garrett)

Seite 25: shutterstock.com - 39423697

DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 308 10 75-0

Fax: +49 (0) 308 10 75-519

info@deag.de

www.deag.de



DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 308 10 75-0
Fax: +49 (0) 308 10 75-519

info@deag.de
www.deag.de